

## Gutachten zum Thema „Bildungskonzepte für heterogene Gruppen – Situationsanalyse und Handlungsbedarf“

<b>Laufzeit:</b>	September 2008 bis Mai 2009
<b>Forschungsinstitut:</b>	Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH)
<b>Status:</b>	abgeschlossen
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Auf der Basis umfangreicher Beobachtungen, wissenschaftlicher Analysen und der Erfahrungen von Betrieben, Bildungsdienstleistern und Berufsschulen wird bundesweit eine zunehmende Heterogenität der Gruppe der Auszubildenden und jungen Menschen, die sich noch in Maßnahmen der beruflichen Bildung befinden, konstatiert. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sehen sich dieser Heterogenität kaum mehr gewachsen. Hierin könnte auch einer der Gründe für den Rückzug der Betriebe aus der Ausbildung gesehen werden. Gleichzeitig ist die zunehmende Heterogenität der Auszubildenden und der in Maßnahmen der beruflichen Bildung befindlichen jungen Menschen wegen fehlender Konzepte und Ressourcen im Ausbildungssystem mit ursächlich für mangelnde Motivation, Ausgrenzung und Fehlverhalten der Jugendlichen, die insbesondere bei benachteiligten Jugendlichen, ‚Altbewerbern‘ oder jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu Ausbildungsabbrüchen führen können. Das Gutachten bezieht sich auf den Zugang zur Berufsausbildung, auf die Ausbildung selbst sowie auf die Nachqualifizierung. Dabei fokussiert das Gutachten die Altersgruppe der 16-30jährigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Gruppe der jungen Menschen mit Migrationshintergrund. Vorliegende Konzepte in den allgemeinbildenden Schulen oder in der beruflichen Weiterbildung wurden berücksichtigt.</p>